

An die Gläubiger der SAirLines
in Nachlassliquidation

Küsnacht, im April 2010 WuK/fee

DR. WERNER WENGER 1)
DR. JÜRIG PLATTNER
DR. PETER MOSIMANN
STEPHAN CUENI 1)
PROF. DR. GERHARD SCHMID
DR. DIETER GRÄNICHNER 1)
KARL WÜTHRICH
YVES MEILI
FILIPPO TH. BECK, M.C.J.
DR. FRITZ ROTHENBÜHLER
DR. BERNHARD HEUSLER
DR. ALEXANDER GUTMANS, LL.M. 1)
PETER SAHLI 2) 10)
DR. THOMAS WETZEL 5)
DR. MARC RUSSENBERGER
DR. MARC NATER, LL.M.
ALAIN LACHAPPELLE 7) 10)
BRIGITTE UMBACH-SPAHN, LL.M.
ROLAND MATHYS, LL.M.
MARTIN SOHM 5)
DR. CHRISTOPH ZIMMERLI, LL.M.
DR. PHILIPPE NORDMANN, LL.M.
PD DR. PETER REETZ 5)
SUZANNE ECKERT
RETO ASCHENBERGER, LL.M.
DR. DAVID DUSSY
AYESHA CURMALLY 1) 4)
CORNELIA WEISSKOPF-GANZ
DR. REGULA HINDERLING 6)
DR. STEPHAN KESSELBACH
MADLAINA GAMMETER WIESLI
DR. MAURICE COURVOISIER, LL.M.
DR. RETO VONZUN, LL.M.
CRISTINA SOLO DE ZALDÍVAR
DANIEL TOBLER 2) 10)
DR. ROLAND BURKHALTER
PETER ENDERLI 9) 10)
DR. BLAISE CARRON, LL.M.
DR. OLIVER KÜNZLER
ANDREA SPÄTH
THOMAS SCHÄR, LL.M.
DR. GAUDENZ SCHWITTER
KARIN GRAF, LL.M.
NICOLÁS ARIAS 7) 8) 10)
VIVIANE BURKHARDT
LUDWIG FÜRGER 8) 10)
MILENA MÜNSTERBURGER, LL.M.
PLACIDUS PLATTNER
ROBERT FRHR. VON ROSEN 3)
CORINNE TAUFER-LAFFER
YVES CRON
STEFAN BOSSART
DR. PHILIPP HÄSLER
MARCO KAMBER
ANDRÉ EQUÉY
FRANZISKA RHINER
MARTIN BERCHTOLD
VANESSA SCHMIDT, LL.M.
ANNETTE DAICHER
DOMINIK LEIMGRUBER
CHRISTOPH PREG
JÖRG HÜCHTING 10)
EVA SENN
MANUEL MOHLER
STEFAN FINK
KONSULENTEN
PROF. DR. FELIX UHLMANN, LL.M.
ANDREAS MAESCHI
PROF. DR. MARC-ANDRÉ RENOLD
DR. JÜRIG RIEBEN
STEPHAN WERTHMÜLLER 7) 10)

SAirLines in Nachlassliquidation; Zirkular Nr. 13

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachfolgend orientieren wir Sie über den Ablauf der Nachlassliquidation der SAirLines seit April 2009 sowie den geplanten weiteren Ablauf des Verfahrens in den nächsten Monaten.

I. RECHENSCHAFTSBERICHT PER 31. DEZEMBER 2009

Der 7. Rechenschaftsbericht der Liquidatoren für das Jahr 2009 ist nach zustimmender Kenntnisnahme durch den Gläubigerausschuss am 17. März 2010 dem Nachlassrichter am Bezirksgericht Zürich eingereicht worden. Der Rechenschaftsbericht liegt den Gläubigern in den Büroräumlichkeiten des Co-Liquidators Karl Wüthrich bei Wenger Plattner an der Seestrasse 39, Goldbach-Center, 8700 Küsnacht, bis zum 12. Mai 2010 zur Einsicht auf. Es wird um Voranmeldung bei Christian Rysler, Telefon +41 43 222 38 00, gebeten.

In den nachfolgenden Ausführungen wird der Rechenschaftsbericht zusammengefasst.

II. ÜBERBLICK ÜBER DEN ABLAUF DER LIQUIDATION

1. Tätigkeit der Liquidatoren

Die Tätigkeit der Liquidatoren konzentrierte sich im abgelaufenen Jahr auf das Führen der hängigen Kollokationsprozesse, die Abwehr von Gewährleistungsforderungen im Zusammenhang mit den Verkäufen der Nuance-Gruppe und der Avireal AG, das Führen eines Anfechtungsprozesses und den Verkauf der Beteiligung an der Cargolux Airlines International S.A. (Ziff. IV.2 nachstehend). Im Weiteren wurden die Abklärungen betreffend Verantwortlichkeit der Organe weitergeführt.

2. Tätigkeit des Gläubigerausschusses

Der Gläubigerausschuss hielt im Jahr 2009 eine Sitzung ab. Er diskutierte über den Antrag der Liquidatoren betreffend Verkauf der Beteiligung an der Cargolux Airlines International S.A. Der Beschluss wurde anschliessend auf dem Zirkularweg gefasst.

III. VERMÖGENSSTATUS DER SAIRLINES PER 31. DEZEMBER 2009

1. Vorbemerkung

Als Beilage erhalten Sie den Liquidationsstatus der SAirLines per 31. Dezember 2009. In diesem Status wird der Vermögensstand der SAirLines in Nachlassliquidation per 31. Dezember 2009 gemäss heutigem Wissensstand abgebildet.

2. Aktiven

Offene Aufteilung Erlös aus Verkauf Swissport, Restorama, RailGourmet, Gate Gourmet und Nuance: Die Aufteilung der Verkaufserlöse aus den Verkäufen der Swissport-Gruppe, der Gate Gourmet-Gruppe und der Nuance-Gruppe konnte auch 2009 noch nicht vorgenommen werden. Es wird angestrebt, diese Pendenzen im laufenden Jahr zu bereinigen.

Noch nicht verwertete Aktiven: Bei den noch nicht verwerteten Aktiven handelt es sich im Wesentlichen weiterhin um Forderungen gegenüber ehemaligen Gesellschaften der Swissair-Gruppe und um von der SAir-Lines gehaltene Beteiligungen und Wertschriften. Im Weiteren sind allfällige Verantwortlichkeits- und Anfechtungsansprüche pro memoria aufgeführt. Die Bewertung der noch nicht liquidierten Aktiven kann weiterhin als vorsichtig bezeichnet werden. Die Chancen, dass die eingesetzten Liquidationswerte erreicht werden können, sind deshalb gut.

3. Masseschulden

Nachlasskreditoren: Die per 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Nachlasskreditoren betreffen Kosten, die während der Nachlassliquidation angefallen sind.

Rückstellung für 1. Abschlagszahlung: Im Liquidationsstatus der SAir-Lines per 31. Dezember 2009 ist für die erste Abschlagszahlung eine Rückstellung von CHF 341'282'915 enthalten. Davon entfallen CHF 2'779'445 auf Zahlungen, für die die Gläubiger den Liquidatoren ihre Zahlungsinstruktionen bisher nicht eingereicht haben oder auf Zahlungen, die aus anderen Gründen nicht ausgeführt werden konnten. Weitere CHF 47'622'378 betreffen Abschlagszahlungen für Forderungen, bei denen eine Kollokationsklage hängig ist. Der Restbetrag von CHF 290'881'092 der Rückstellung ist für die noch ausgesetzten Forderungen bestimmt. Mit der gebildeten Rückstellung ist die erste Abschlagszahlung für alle noch nicht bereinigten Forderungen im maximalen Betrag gesichert.

4. Nachlassforderungen

In der Übersicht über das Kollokationsverfahren (Beilage) wird dargestellt, welche Forderungssummen in welcher Klasse angemeldet, zugelassen oder definitiv abgewiesen wurden, im Streit liegen (Kollokationsklagen) oder im Kollokationsplan noch ausgesetzt sind. Im Rahmen der Bereinigung des Kollokationsplanes können sich die Forderungssummen bei den Forderungen mit Vorrecht an den Vermögensmassen S Air Logistics AG, S Air Relations AG und S Air Services AG sowie in der 3. Klasse noch verändern. Im Jahr 2009 haben sich nur

bei den Forderungen in der 3. Klasse, bei denen Kollokationsklagen hängig sind, Veränderungen ergeben. Die bis Ende 2008 sistierten Kollokationsklagen des belgischen Staates und der von ihm beherrschten Gesellschaften sowie der Sabena wurden fortgeführt. Im Rahmen seiner Klageergänzung reduzierte der belgische Staat seine Klage um rund CHF 744 Mio. Ende 2009 waren noch fünf Klagen mit einer Forderungssumme von insgesamt CHF 992'132'871.21 beim Bezirksgericht Zürich hängig.

5. Geschätzte Nachlassdividende

Auf der Basis der im Liquidationsstatus ausgewiesenen verfügbaren Aktiven ergibt sich eine Maximaldividende von 20.6%, sofern alle noch hängigen Kollokationsklagen erfolgreich abgewehrt werden können und die ausgesetzten Forderungen nur zu 50% anerkannt werden müssen. Sollten dagegen alle Klagen gutgeheissen werden und die ausgesetzten Forderungen vollständig anerkannt werden müssen, so beträgt die Minimaldividende 10.2%. Mit der 1. Abschlagszahlung wurden bereits 4.8% ausbezahlt. Die noch zu erwartende zukünftige Nachlassdividende beträgt deshalb zwischen 5.4% und 15.8%.

IV. VERWERTUNG VON AKTIVEN

1. Allgemeines

Die Liquidatoren trieben das Inkasso von Forderungen voran. Zahlungen von insgesamt rund CHF 5.58 Mio. gingen bei der Masse ein.

2. Verkauf der Beteiligung an der Cargolux Airlines International S.A.

Die SAirLines hielt eine Beteiligung von 33.69% an der im Jahre 1970 gegründeten luxemburgischen Frachtfluggesellschaft Cargolux Airlines International S.A. ("Cargolux"). Cargolux ist die grösste, ausschliesslich im Frachtbereich tätige Luftfahrtgesellschaft im europäischen Raum.

Die Aktionäre der Cargolux schlossen am 16. Dezember 1998 einen Aktionärbindungsvertrag ab. Dieser Vertrag enthielt einerseits ein Vor-

handrecht der anderen Aktionäre, wenn ein Aktionär seine Aktien verkaufen wollte. Die SAirLines war somit nicht frei, ihre Aktien an einen beliebigen Käufer zu verkaufen. Andererseits räumte der Aktionärbündungsvertrag der SAirLines für wichtige Beschlüsse wie z.B. Kapitalveränderungen oder Statutenänderungen eine Sperrminorität ein.

Nachdem der SAirLines im Oktober 2001 die Nachlassstundung gewährt worden war, initiierte sie im Jahr 2002 einen ersten Verkaufsprozess für die von ihr gehaltenen Cargolux-Aktien. Die Verkaufsbemühungen scheiterten 2003 und der Verkaufsprozess wurde vorerst eingestellt.

2005 kamen die luxemburgischen Aktionäre zum Schluss, zusammen eine Lösung für den Ausstieg der SAirLines aus der Cargolux zu suchen. Sie nahmen Verhandlungen mit den Liquidatoren auf. Im Dezember 2005 einigten sich die Parteien auf einen Kaufpreis von USD 145 Mio. für die von der SAirLines gehaltenen Cargolux-Aktien. Der Verkauf konnte in der Folge nicht vollzogen werden, weil die Aktien von Gläubigern der SAirLines mit einem Arrest belegt worden waren. Dieser Arrest konnte erst im Frühjahr 2009 rechtskräftig beseitigt werden. In diesem Zeitpunkt wurden auch Dividenden aus den Jahren vor 2007 im Betrag von rund USD 20 Mio. frei, die ebenfalls mit Arrest belegt waren. Die Dividenden wurden in der Folge an SAirLines ausbezahlt.

Im Laufe des Jahres 2006 wurden gegen die Cargolux und andere Fluggesellschaften in den USA, Kanada, Australien und Europa kartellrechtliche Untersuchungen eingeleitet. Aufgrund der Beteiligung von Cargolux an Kartellabsprachen muss die Gesellschaft mit Bussen von mehreren hundert Millionen USD rechnen bzw. musste solche Bussen bereits bezahlen. Diese Untersuchungen bzw. die daraus resultierenden Bussen beeinflussten die Jahresergebnisse der Cargolux für die Jahre 2007 und 2008 stark, da entsprechende Rückstellungen gebildet werden mussten. Im Zuge der globalen Wirtschaftskrise verschlechterte sich zudem die finanzielle Situation der Cargolux ab Dezember 2008 drastisch. Der Verwaltungsrat der Cargolux beauftragte daher im Juni 2009 eine Beratungsgesellschaft mit der Abklärung und Evaluation von Zukunftsoptionen für Cargolux. Diese kam zum Schluss, dass Cargolux

bis Ende 2010 frisches Eigenkapital in der Höhe von USD 100 Mio. benötigte. Um im Zuge dieser Eigenkapitalaufstockung ihre bestehende Beteiligung in gleicher Höhe fortführen zu können, hätte die SAirLines einen Kapitaleinschuss von über USD 30 Mio. leisten müssen.

In dieser Situation kamen erneut Verhandlungen zwischen den luxemburgischen Aktionären und der SAirLines betreffend Kauf der von ihr gehaltenen Cargolux-Aktien in Gang. Für die Verhandlungen zogen die Liquidatoren einen externen Berater bei. Im November 2009 einigten sich die luxemburgischen Aktionäre mit der SAirLines auf einen Kaufpreis von USD 58 Mio.

Zusammen mit dem externen Berater gelangten die Liquidatoren und der Gläubigerausschuss nach Abwägung der verschiedenen Handlungsoptionen zum Schluss, dass der vereinbarte Kaufpreis von USD 58 Mio. fair ist. Bei der Beurteilung spielten die negativen Folgen des Aktionärsbindungsvertrages auf die Verkaufsmöglichkeiten der SAirLines an Dritte sowie die dringend erforderliche Kapitalerhöhung bei der Cargolux eine entscheidende Rolle. Für die Liquidationsorgane war ein Kapitaleinschuss in die Cargolux von mehr als USD 30 Mio. keine Option.

Der Kaufvertrag mit den luxemburgischen Aktionären wurde Ende November 2009 mit der Zustimmung des Gläubigerausschusses abgeschlossen und im Dezember 2009 vollzogen. Der Kaufpreis von USD 58 Mio. ging bei der SAirLines ein. Zusammen mit der Dividendenzahlung konnte aus der Aktivposition Cargolux ein Liquidationserlös von rund USD 78 Mio. erzielt werden.

3. Abwicklung Verkauf der Avireal

Die Abwicklung des Verkaufs der Avireal (siehe 6. Rechenschaftsbericht vom 16. März 2009, Ziff. III.4) konnte 2009 weiter bereinigt werden. Mit Urteil vom 9. September 2009 hat das Handelsgericht Zürich auch die dritte Klage der Käuferin über CHF 11'668'400 abgewiesen. Dieses Urteil ist rechtskräftig.

Nach der rechtskräftigen Erledigung des dritten Prozesses haben die Parteien die Verhandlungen über die noch offenen zwei Positionen von insgesamt rund CHF 2.9 Mio. betreffend Anwendung der Preisanpas-

sungsklausel wieder aufgenommen. Eine vergleichsweise Bereinigung dieser Pendeuz zeichnet sich ab.

V. GELTENDMACHUNG VON ANFECHTUNGSANSPRÜCHEN GEGEN DIE PROP LEASING AND TRADING COMPANY LIMITED

Die Anfechtungsklage gegen die Prop Leasing and Trading Company Limited ist noch nicht entschieden. Das Bundesgericht hob mit Urteil vom 17. Dezember 2009 das Urteil des Handelsgerichts Zürich vom 13. November 2007, mit welchem die Klage abgewiesen worden war, auf und wies die Sache zur Vervollständigung des Sachverhalts und zur Neuurteilung an das Handelsgericht zurück. Es bleibt nun abzuwarten, wie das Handelsgericht den Prozess weiterführt.

VI. GEPLANTER WEITERER ABLAUF DES VERFAHRENS

Im Vordergrund der Tätigkeit der Liquidatoren stehen die Bereinigung der Passivseite sowie die Abklärung von Verantwortlichkeitsansprüchen. Es ist nicht absehbar, wie viel Zeit die Liquidation noch in Anspruch nehmen wird.

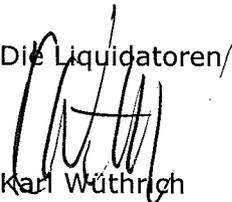
Es ist geplant, den Gläubigern im Laufe des Jahres 2010 eine zweite Abschlagszahlung auszurichten.

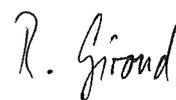
Die Gläubiger werden je nach Verlauf des Verfahrens über wichtige Ereignisse mit weiteren Zirkularen informiert werden. Spätestens im Frühjahr 2011 wird über den Ablauf der Liquidation im laufenden Jahr berichtet werden.

Mit freundlichen Grüssen

SAirLines in Nachlassliquidation

Die Liquidatoren/


Karl Wüthrich


Roger Giroud

- Beilagen:
- Liquidationsstatus der SAirLines in Nachlassliquidation per 31. Dezember 2009
 - Übersicht über das Kollokationsverfahren der SAirLines in Nachlassliquidation

www.liquidator-swissair.ch

**Hotline SAirLines
in Nachlassliquidation**

Deutsch: +41-43-222-38-30

Français: +41-43-222-38-40

English: +41-43-222-38-50

LIQUIDATIONSSTATUS PER 31. DEZEMBER 2009

	Total	S Air Logistics AG	SAirLines (inkl. S Air Services und S Air Relations)
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Liquide Mittel			
UBS AG CHF	438'167	-	438'167
UBS AG USD	6'416	-	6'416
CREDIT SUISSE	143'213		143'213
ZKB CHF	558'184'575	93'358'197	464'826'378
ZKB USD	96'301	17'812	78'489
Festgelder	-		-
Total liquide Mittel	558'868'672	93'376'009	465'492'663
Liquidations-Positionen:			
Nachlassdebitoren	1'843'347	7'496	1'835'851
Gerichtskostenvorschuss	584'153		584'153
Offene Aufteilung Erlös sowie Escrow-Konten aus Verkauf Swissport, Restorama, RailGourmet, Gate Gourmet und Nuance	62'891'894		62'891'894
Forderungen gegenüber Dritten	2'677'342	54'195	2'623'147
Beteiligungen, Wertschriften	54'960'007	-	54'960'007
Verantwortlichkeitsansprüche	p.m.	p.m.	p.m.
Anfechtungsansprüche	p.m.	-	p.m.
Total Liquidationspositionen	122'956'743	61'691	122'895'052
TOTAL AKTIVEN	681'825'415	93'437'700	588'387'715
PASSIVEN			
Massenschulden			
Nachlasskreditoren	538'320	193'432	344'888
Rückstellung für Anteil an Lohnkosten Close Down Team	-	-	-
Rückstellung Liquidationskosten	6'232'500	1'870'000	4'362'500
Rückstellung 1. Abschlagszahlung	341'282'915	4'057'738	337'225'177
Total Massenschulden	348'053'735	6'121'170	341'932'565
TOTAL AKTIVEN VERFÜGBAR	333'771'680	87'316'530	246'455'150

Nachlassforderungen

Kategorie	angemeldet				im Kollokationsverfahren				Nachlassdividende in %					
	Klage eingereicht				Entscheid ausgesetzt				1. Ab- schlags- zahlung		zukünftige Dividende		Total	
	anerkannt	abgewiesen	abgewiesen	abgewiesen	abgewiesen	abgewiesen	abgewiesen	abgewiesen	minimal	maximal	minimal	maximal	minimal	maximal
Pfandgesichert	CHF	-	-	-	CHF	-	-	CHF	-	-	-	-	-	-
Vorrecht an Masse S Air Logistics AG	CHF	83'883'644.64	170'217.80	-	CHF	73'578'416.39	10'135'010.45	CHF	-	-	94.5%	94.5%	100%	100%
Vorrecht an Masse S Air Relations AG	CHF	242'285'270.88	4'292'146.45	-	CHF	102'637'015.06	135'356'109.37	CHF	-	-	100%	-	100%	100%
Vorrecht an Masse S Air Services AG	CHF	44'747'368.51	4'429'846.30	-	CHF	40'184'286.86	133'235.35	CHF	-	-	100%	-	100%	100%
1. Klasse	CHF	91'709'000.29	-	-	CHF	-	91'709'000.29	CHF	-	-	100%	-	100%	100%
2. Klasse	CHF	3'082.40	3'082.40	-	CHF	-	-	CHF	-	-	100%	-	100%	100%
3. Klasse ¹⁾	CHF	65'470'710'388.82	858'303'793.28	992'132'871.21	CHF	2'999'807'929.73	60'620'465'794.60	CHF	-	-	4.8%	5.4%	15.8%	20.6%
Total	CHF	65'933'338'755.54	867'199'086.23	992'132'871.21	CHF	3'216'207'648.04	60'857'799'150.06	CHF	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bei der Berechnung der Maximaldividende sind die ausgesetzten Forderungen zu 50% berücksichtigt worden